50. 1911.

Oberrealschule in Bremen.

Dechanatstraße 5.

Gegründet als Handelsschule 1817.

Bericht

über

das Schuljahr 1910/11

erstattet von

dem Direktor Prof. Dr. **Carl Dietz.**

Bremen.
A. Guthe, Buchdruckerei.
1911.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums * Düsseldorf *

1911. Progr. Nr. 1037.

9br
17

1037.

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Schulnachrichten.

I. Das Lehrerkollegium.

Direktor: C. Dietz, Professor Dr., Bismarckstraße 79. Sprechstunde im Geschäftszimmer im Schulgebäude (Dechanatstraße 5) an den Schultagen von 11—12 Uhr.

Oberlehrer:

Prof. Dr. K. Fricke, Mathildenstr. 25.
Prof. Dr. O. Hennicke, Feldstr. 42.
Prof. Dr. W. Grosse, Humboldtstr. 90.
Prof. A. Lonke, Schierkerstraße 22.
Dr. D. Abegg, Meinkenstraße 79.
Dr. A. Maatz, Lüneburgerstraße 24.
Dr. H. Maas, Nordstraße 52.
Dr. K. Weichberger, Bismarckstraße 33.
Dr. J. Kratzi, Fehrfeld 63.
Dr. A. Probst, Cellerstr. 56.
Dr. O. Heidrich, Allmersstraße 5.
Dr. R. Schmidt, Bulthauptstraße 14.
Dr. A. Mitzscherling, Lüneburgerstr. 7.
Dr. M. Schuster, Hamburgerstraße 136.
Dr. R. Vonhof, Schumannstraße 6.
Dr. B. Schütt, Fitgerstraße 36.
Dr. H. Ehrlicher, Klugkiststraße 13.
H. Tidemann, Rückertstraße 26.
Dr. H. Cornelius, Humboldtstraße 31.
H. Mumme, Kl. Meinkenstraße 9.
Dr. C. F. Roewer, Weidedamm 5.
G. Fischer, Braunschweigerstr. 117.

Ordentliche Lehrer:

F. Wilde, Rhederstraße 23.
J. Holy, Körnerstraße 19.
F. Tellmann, Sielwall 48.
H. Müller, Rheinstr. 31.
G. Steinke, Wartburgstraße 4.

Wissenschaftliche Hilfslehrer:

L. Burgdorff, Olbersstraße 72.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

Der Unterbau der Schule (VI—IV) stimmt in seiner Lehrverfassung in allem Wesentlichen mit dem des Neuen Gymnasiums und des Realgymnasiums überein.

Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Unterrichtsfächer	VI	V	IV	U III	O III	U II	O II	U I	O I	Gesamtzahl der den einz. Fächern zugewiesenen Stunden
A. Pflichtunterricht.										
1. Deutsch	6	5	4	3	3	3	4	4	4	36
2. Philosophische Propädeutik	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
3. Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47
4. Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
5. Geschichte	—	—	3	2	2	2	3	3	3	18
6. Biblische Geschichte	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
7. Geographie	2	2	2	2	2	2	1	1	1	15
8. Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
9. Rechnen	5	5	3	2	—	—	—	—	—	15
10. Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	1	1	16
11. Physik	—	—	—	—	2	3	3	3	3	14
12. Chemie	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
13. Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
14. Schreiben	3	2	—	—	—	—	—	—	—	5
15. Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	5
16. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Gesamtzahl der Unterrichtsstunden in den Klassen.	30	30	30	30	30	32	32	32	32	278
B. Wahlfreier Unterricht.										
17. Lateinisch	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
18. Spanisch	—	—	—	—	—	2	2	—	—	4
19. Linearzeichnen	—	—	—	—	2		2			4
20. Physikal. Schülerübungen *	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
21. Chemische Schülerübungen *	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6
22. Chorsingen **	—	—	—	Chor 3 (1 Baß, Tenor, 1 Alt, Sopran, 1 der ganze Chor)						3

* Alle 14 Tage 2 Stunden.

** Alle zum Singen befähigten Schüler sind verpflichtet, am Chorsingen teilzunehmen.

III. Verteilung der Unterrichtsfächer.

Die umstehende Übersicht gibt die Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1910/11. Der Unterrichtsplan des Sommers wurde mehrfach durch Beurlaubungen und Erkrankungen gestört. Wegen einer noch in den Anfang des Sommerhalbjahres fallenden achtwöchigen militärischen Übung war Herr Dr. Ehrlicher vom 4. bis 19. April 1910 zu beurlauben, Herr Dr. Probst aus demselben Grunde vom 29. Juni bis 15. Juli. Zu einer Studienreise nach Frankreich war Herr Dr. Vonhof im Anschluß an die großen Ferien vom 22. August bis 3. September beurlaubt. Wegen Erkrankung mußte Herr Dr. Heidrich vom 22. April bis 28. Mai der Schule fern bleiben. Die durch diese Beurlaubungen nötigen Vertretungen wurden vom Kollegium geleistet; dagegen stand uns für die Vertretung von Herrn Prof. Dr. Grosse, der vom Beginn des Schuljahres bis zum 21. Mai erkrankt war, der Kandidat des höheren Lehramts Herr L. Burgdorff von hier wenigstens teilweise zur Verfügung, ebenso für die kürzere Erkrankung des Herrn Dr. A. Mitzscherling vom 16. Juni bis 2. Juli der Kandidat des höheren Lehramts Herr Dr. W. Schröder von hier. Das war um so mehr angenehm, als es Ostern 1910 nicht gelungen war, eine Oberlehrerstelle mit einem geeigneten Mathematiker zu besetzen, so daß im Sommerhalbjahr eine Anzahl Überstunden erteilt werden mußte. Diesem Übelstande wurde im Winterhalbjahr dadurch abgeholfen, daß Herr L. Burgdorff 12 Stunden Mathematik, Physik und Rechnen übernahm.

IV. Übersicht über die Lektüre und die Themata der Aufsätze.

Oberprima.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Lessing, Laokoon, Erziehung des Menschengeschlechtes; Goethe, Auswahl aus der Lyrik, Götz von Berlichingen, Werthers Leiden, Iphigenie, Tasso, Faust; Schiller, Gedankenlyrik, Braut von Messina. — Romantiker in Auswahl. — b. Aufsätze: 1. Just—Werner—Tellheim. 2. Die Friedensbewegung. 3. Das alte und das neue deutsche Reich. (Klassenaufsatz.) 4. Goethes und Euripides' Iphigenie nach ihrem sittlichen Gehalt. 5. Antonio Montecatino. (Klassenaufsatz.) 6. Das Schicksal in der „Braut von Messina". 7. Prüfungsaufsatz.

2. **Französisch.** a) Lektüre: Jurien de la Gravière, Pour l'Empire des Mers. Voltaire, Diderot, Rousseau, Morceaux Choisis. V. Hugo, Hernani. Pailleron, le Monde où l'on s'ennuie. b) Aufsätze: 1. Goetz de Berlichingen (d'après Goethe). 2. La Guerre de Sept ans. (Klassenaufsatz.) 3. Les excentricités des précieuses, ridiculisées dans les »Femmes Savantes«. 4. Analyse du 4e acte d' »Hernani« par V. Hugo. 5. Quel rôle Napoleón Ier a-t-il joué dans l'histoire du monde? (Klassenaufsatz.) 6. Le monde où l'on s'ennuie, par Pailleron (Acte Ier).

(Fortsetzung Seite 8.)

Verteilung der Unterrichtsfächer im Schuljahr 1910/11.

Nr.	Namen der Lehrer	Klassenlehrer in	O I	U Ia	U Ib	O IIa	O IIb	U IIa	U IIb	U IIc	O IIIa	O IIIb	O IIIc	U IIIa	U IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb
1.	**Lonke**	O I	4 Deutsch 3 Gesch.	2 Lat. I	4 D. 1 Geog. 3 Gesch.	2 Turnen —	2 Turnen		2 Gesch.												
2.	**Dietz**	U Ia	1 Phil. Prop.	4 Deutsch 3 Gesch. 1 Phil.Prop.																	
3.	**Hennicke**	U Ib	4 Franz.		4 Franz. 4 Englisch								6 Franz.								
4.	**Probst**	O IIa		4 Franz.		4 Franz. 4 Englisch					6 Franz. 2 Turnen	2 Turnen									
5.	**Maas**	O IIb	4 Englisch 1 Geogr.	4 Englisch			4 Franz. 4 Englisch 1 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr.												
6.	**Mitzscherling**	U IIa				5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Uebg.		5 Mathem. 4 Physik			3 Physik			4 Mathem. im Sommer							
7.	**Weichberger**	U IIb				2 Span. I —	2 Span. I	2 Span. II —	2 Span. II — 3 Fr. 3 D.	2 Span. II			3 Deutsch		6 Franz.						
8.	**Wilde**	U IIc	2 Turnen —	2 Turnen —	2 Turnen				2 Turnen	5 Mathem. 2 Turnen		5 Mathem.			4 Mathem. 2 Naturg.	3 Mathem. im Sommer					
9.	**Tidemann**	O III a				2 Lat. II 2 Lat. III	4 Deutsch 3 Gesch.	3 Deutsch 2 Gesch.			2 D. 2 Geo. 2 Gesch.										
10.	**Maatz**	O III b						5 Franz.		2 Deutsch 2 Gesch.		6 Fr. 2 G. 3 Deutsch									
11.	**Mumme**	O III c						2 Lin.-Z. II U II—O III	5 Mathem. 4 Physik		5 Mathem.		5 Mathem. 3 Physik								
12.	**Schmidt**	U III a								4 Englisch	4 Englisch			6 Fr. 3 D. 2 Gesch. 2 Turnen							
13.	**Venhof**	U III b			1 Phil.Prop.				4 Englisch						3 Deutsch 2 Gesch. 2 Turnen					6 Franz. 6 Deutsch	
14.	**Cornelius**	IV a										4 Englisch	4 Englisch			6 Franz. 4 Deutsch 3 Gesch. 2 Turnen					
15.	**Ehrlicher**	IV b								5 Franz.							6 Fr. 4 D. 3 Gesch. 2 Geogr. 2 Turnen				
16.	**Schuster**	V a				4 Deutsch 3 Gesch.		2 Turnen					2 Gesch.					6 Fr. 5 D. 2 Turnen			
17.	**Fischer**	V b												5 Englisch					6 Fr. 5 D. 2 Geogr. 2 Turnen	2 Turnen	
18.	**Roewer**	VI a								2 Ch. 4 Ph. 2 Nat. 2 Geo.			2 Naturg. 2 Geogr.	2 Naturg.						5 Rechnen 2 Naturg.	
19.	**Heldrich**	VI b						4 Englisch							5 Englisch						6 Fr. 6 D. 2 Turnen
20.	**Pricke**		2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Ueb.	2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Uebg.			2 Chemie 2 Naturg. 1 Ch. Uebg.	2 Chemie 2 Naturg.													
21.	**Grosse**				5 M. 3 Ph. 1 Ph. Ueb.		5 M. 3 Ph. 1 Ph. Uebg.														
22.	**Abegg**													2 Geogr.	2 Geogr.	2 Geogr. 2 Religion		2 Religion 2 Geogr.		2 Religion 2 Geogr.	2 Geogr.
23.	**Kratzl**		5 Mathem. 3 Physik 1 Ph. Uebg.	5 M. 3 Ph. 1 Ph. Uebg. 1 Geogr.	2 Lin.-Z. I	1 Geogr.						2 Geogr.									
24.	**Schütt**				2 Chemie 1 Naturg. 1 Ch. Uebg.	2 Chemie 2 Naturg. 1 Ch. Uebg.			2 Chemie 2 Naturg.		2 Naturg.	2 Naturg. 3 Physik im Sommer					3 Geom. 3 Rechnen				
25.	**Holy**																2 Religion	2 Schreiben	2 Schreiben 2 Religion	3 Schreiben	3 Schreiben 5 Rechnen 2 Religion
26.	**Tellmann**													2 Rechnen im Sommer	2 Rechnen	3 Rechnen 2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg.	5 Rechnen 2 Naturg.		2 Naturg.
27.	**Müller**		2 Chor										2 Turnen		2 Zeichnen	1 Gesang —	1 Gesang 2 Zeichnen	2 Gesang 5 Rech. 2 Z.	2 Gesang 2 Zeichnen	2 Gesang	2 Gesang
28.	**Stelnke**		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen					
29.	**Burgdorff** im Winter 1910/11.											3 Physik		4 Mathem. 2 Rechnen		3 Mathem.					

3. **Englisch.** a) Lektüre: Parliament and Orators of Britain, hrsg. von Klapperich. Carlyle, Auswahl (Weidmann). Proben des Dramas vor Shakespeare, der Romanschriftsteller des 18. Jahrhunderts und der wichtigsten Prosaisten des 19. Jahrhunderts nach Herrig-Förster, British Classical Authors. b) Aufsätze: 1. und 2. Development of the English Language. 3. The Functions of Parliament. (Klassenaufsatz.) 4. The Periodical Essay in the 18th Century. 5. The University Extension Movement in England. (Klassenaufsatz.) 6. The American War of Independence. 7. Prüfungsaufsatz.

Unterprima A.

1. **Deutsch.** a. Lektüre: Ausgewählte althochdeutsche Denkmäler nach der Auswahl von Schauffler in der Sammlung Göschen; Der Nibelunge Nôt, hrsg. von Golther (Göschen); Auswahl aus Walther von der Vogelweide, Minnesang und Spruchdichtung, hrsg. von Günther (Göschen). Richard Wagner, die Meistersinger von Nürnberg. Auf Grund der häuslichen Lektüre wurden in der Klasse besprochen Hebbels Nibelungen. b) Aufsätze: 1. Was erfahren wir aus Tacitus' Germania über unser Vaterland und seine Bewohner? 2. a) Mein Lieblingsdichter b) Pfingsten an der Weser und Wumme. 3. Geistiges Leben in Deutschland im 10. Jahrhundert nach Scheffels Ekkehard. 4. a) Was verdankt unsere Kultur den Völkern des Altertums? b) Die deutschen Fürsten in Kleists Hermannsschlacht. (Klassenaufsatz). 5. Siegfrieds Tod im Nibelungenlied und in Hebbels Drama. 6. Welche Vorteile hat uns die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches gebracht? (Klassenaufsatz.) 7. Wetterkarten und Wettervorhersage. 8. Kaisertum und Papsttum im Mittelalter. (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Corneille, Le Cid. Molière, Les Précieuses Ridicules. Molière, Les Femmes Savantes. Duruy, Le Siècle de Louis XIV. Racine, Phèdre. Kursorisch: Augier et Sandeau, Le gendre de M. Poirier. b) Aufsätze: 1. L'origine de la nation française. 2. Le plaidoyer de Don Diègue et le réquisitoire de Chimène. (Klassenaufsatz.) 3. Les réformes intérieures de Colbert. (Klassenaufsatz.) 4. Rivalité de Charles Quint et de François Ier. 5. Le tragique dans l'Avare. 6. Progression dramatique des fureurs de Phèdre. (Klassenaufsatz.)

3. **Englisch.** a) Lektüre: Shakespeare, Macbeth. Macaulay, History of England. Ch. II. Scott, Ivanhoe. Herrig-Foerster: Proben von Milton, Herrick, Pope, Young, Thomson, Burns, Scott, Moore, Byron, Shelley. b) Aufsätze: 1. Instances of Art in Macbeth. 2. The House of Lords. 3. Unpopularity of the Puritans about 1660. (Klassenaufsatz.) 4. Titus Oates and the Popish Plot. (Klassenaufsatz.) 5. The Union of England and Scotland. 6. The Beginning of the Romantic Revival in the 19th Century. 7. The Siege of Torquilstone. (Klassenaufsatz.)

Unterprima B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Klopstocks Oden in Auswahl; Lessing, Minna von Barnhelm, Laokoon, Hamburgische Dramaturgie (in Auswahl), Emilia Galotti, Erziehung des Menschengeschlechtes; Aischylos' Oresteia. b) Aufsätze: 1. Worin ist Frankreich vor uns bevorzugt? (Klassenaufsatz.) 2. Was erklärt die Entstehung des römischen Weltreiches? 3. „Das Lager nur erkläret sein Verbrechen." 4. Was versteht man unter Geographie?

5. Worauf beruht die Wirkung der Riccaut-Scene? (Kassenaufsatz.) 6. Klopstocks „Frühlingsfeier". 7. Lessings Laokoon 23 und 24. 8. Was lehrt die Orestie über die drei Einheiten? (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Voltaire, Zaïre. Loizillon, Campagne de Crimée. Lanfrey, Campagne de 1806/7. Molière, Les Femmes Savantes. b) Aufsätze: 1. Quel profit pouvons-nous tirer de nos voyages? 2. Les Anglo-Saxons. 3. Othon Ier. (Klassenaufsatz.) 4, La grande scène de tribunal dans »le Marchand de Venise.« 5. Les Femmes Savantes (Acte Ier.) 6. La bataille d' Jéna. (Klassenaufsatz.)

3. **Englisch.** a) Lektüre: Thackeray, History of the four Georges. Shakespeare, the Merchant of Venice. Selections from English Poetry. (Velhagen & Klasing.) Englische Prosaschriftsteller des 17.—19. Jahrhunderts I. (Velhagen & Klasing.) b) Aufsätze: 1. Prologue of Schiller's »Joan of Arc«. 2. The Ostrogoths. (Klassenaufsatz.) 3. Zaïre (according to Voltaire). 4. The third Crusade. 5. Ernest, Duke of Suabia (Uhland). 6. The Reformation in England. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Schillers kulturgeschichtliche Gedichte. Homers Ilias in Auswahl in der Übersetzung von Wilh. Jordan. Proben aus der griechischen Lyrik (übersetzt von Straub) und aus Aristophanes. Aeschylos' Orestie, übersetzt von Oldenberg. Ausgewählte althochdeutsche Denkmäler. (Sammlung Göschen.) Der Nibelunge Nôt I. Teil. Auf Grund der häuslichen Lektüre wurden in der Klasse besprochen: Sophokles' Elektra und Schillers Maria Stuart. Dargeboten wurden Aeschylos' Perser und Sophokles' König Ödipus. b) Aufsätze: 1. Der Schild des Achill und das Lied von der Glocke, zwei Gesänge vom Menschenleben. (In welchen Zügen verrät sich der Unterschied zwischen der Griechenwelt Homers und dem Deutschland Schillers?) 2. Der Sonntag. (Klassenaufsatz.) 3. Wie erklären sich die alten Kulturen von Babylonien und Ägypten aus der Natur der beiden Länder? 4. Jena und Sedan, verglichen nach Ursache und Wirkung. 5. Königtum und Adel in der Odyssee (Ges. 1—4 und 6—8). (Klassenaufsatz.) 6. Griechenland das Deutschland des Altertums. 7. Die Lords in Schillers „Maria Stuart." (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Molière, L'Avare. Molière, Le malade imaginaire. Sand, La mare au diable. Mérimée, Colomba. Corneille, Le Cid. Kursorisch: Molière, Le bourgeois gentilhomme. b) Aufsätze: 1. Les personnages du Ier acte de l'Avare. 2. La guerre franco-allemande jusqu'à la bataille de Sedan. (Klassenaufsatz.) 3. Le caractère de Germain. (Nach Sand, La mare au diable.) 4. Le meurtre du colonel della Robbia. (Nach Mérimée, Colomba.) 5. Noël et le jour de l'an en France. (Klassenaufsatz.) 6. M. Jourdain.

3. **Englisch.** a) Lektüre: Macaulay, Lord Clive. Dickens, A Christmas Carol. Shakespeare, Julius Caesar. b) Aufsätze: 1. The East-India Company. 2. The reign of Queen Victoria. 3. Charles Dickens. (Klassenaufsatz.) 4. Scenes from Scrooge's Life. (Nach Dickens, A Christmas Carol.) 5. Christmas Eve at the Cratchits'. (Klassenaufsatz nach Dickens, A Christmas Carol.) 6. Caesar and his time. 7. Origin and rise of the conspiracy against Caesar. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Schillers kulturgeschichtliche Gedichte; Maria Stuart. Homers Ilias in Auswahl in der Übersetzung von Wilh. Jordan. Aeschylos' Orestie (übersetzt von Oldenberg). Proben aus der griechischen Lyrik nach Straub, Stowasser, Mähly. Proben aus der althochdeutschen Literatur (Sammlung Göschen). Der Nibelunge Nôt I. Auf Grund der häuslichen Lektüre besprochen: Beowulf (übersetzt von Gering) und König Rother (Reclam). Dargeboten wurden: Sophokles' König Ödipus und Euripides' Iphigenie. b) Aufsätze: 1. Das Wesen und der Wert der menschlichen Arbeit. 2. Achilles. 3. Eine Aufführung von Äschylos' Orestie im alten Athen. 3. Die Bedeutung von Stadt und Land für die Entwicklung der menschlichen Kultur. (Im Anschluß an Schillers Gedichte „Das Eleusische Fest" und „Der Spaziergang"). (Klassenaufsatz.) 5. Das Blockland. Eine geographische Studie. 6. Von der indogermanischen Ursprache bis zur neuhochdeutschen Schriftsprache. (Klassenaufsatz.) 7. Die athenische Demokratie bis zum Zusammenbruch des attischen Reichs. 8. Mortimer. (Klassenaufsatz.)

2. **Französisch.** a) Lektüre: Corneille, Le Cid. Molière, L'Avare. Mignet, Histoire de la Révolution française. Kursorisch: Arène, Contes de Provence. Sarcey, Siège de Paris. b) Aufsätze: 1. L'un ou l'autre (Fr. Coppée). 2. L'assemblée nationale constituante. 3. Les causes les plus importantes de la révolution française. (Klassenaufsatz.) 4. La convention I. 5. Analyse du Cid. (Klassenaufsatz.) 6. La convention II.

3. **Englisch.** a) Lektüre: Southey, Nelson. Shakespeare, Coriolanus. b) Aufsätze: 1. The Battle of St. Vincent. 2. The Great Documents of English Liberty. 3. English and Norman-French. (Klassenaufsatz.) 4. Coriolanus I. Act. (Klassenaufsatz.) 5. Shakespeare's Youth. 6. The Civil War. 7. Coriolanus III. Act. (Klassenaufsatz.)

Untersekunda A.

1. **Deutsch:** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U. II. Goetz von Berlichingen. Lied von der Glocke. Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Odyssee. b) Aufsätze: 1. Wie stillt der Städter sein Bedürfnis nach der Schönheit und Freiheit der Natur? 2. Die Bedeutung des Eisens für die Menschheit. 3. Eine Ansprache an die Veteranen des deutsch-französischen Krieges am 2. September 1910. 4. Feierabend in einer kleinen Stadt. (Im Anschluß an Schillers „Lied von der Glocke" Vers 274 ff.) (Klassenaufsatz.) 5. Preußens Verdienste um die Befreiung Deutschlands von Napoleon. (Klassenaufsatz.) 6. Goethes „Goetz von Berlichingen" spielt in einer Übergangszeit. 7. Was treibt Georg von Sturmfeder aus dem Lager der Bündischen? (Nach Hauffs romantischer Sage „Lichtenstein.") 8. Rückblick auf mein Schülerleben. (Klassenaufsatz.) 9. Zur Wahl: a) Alter Volksbrauch in der Umgegend Bremens. b) Wie nütze ich meine freie Zeit am gewinnbringendsten aus?

2. **Französische Lektüre:** La Révolution française (Morceaux tirés de plusieurs auteurs), hrsg. von Gassmeyer. Sand, La petite Fadette. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Augier et Sandeau, Le Gendre de Monsieur Poirier (kursorisch).

Englische Lektüre: Chambers, English History. T. Hughes, Tom Brown's Schooldays.

Untersekunda B.

Deutsch. a) Lektüre: Ausgewähte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U II. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Jungfrau von Orleans. Das Lied von der Glocke. Dichtung der Befreiungskriege. Homer, Odyssee. b) Aufsätze: 1. Das Hauptpostamt. 2. Ein französisches Internat vor 50 Jahren (nach Daudet). 3. Die Bremische Reiselust, ihre Gründe und ihre Hauptziele. 4. Was will ich werden? (Klassenaufsatz.) 5. Volksopfer 1813 (nach Bild von Kampff.) 6. Was hat Herr Jourdain von seinem Geld und was könnte er davon haben? (nach Molière). (Klassenaufsatz). 7. Ein kühnes Reiterstück (nach Marbot). 8. Götz von Berlichingen im Urteil seiner Zeit (nach Goethe). 9, Mein bester Freund. (Klassenaufsatz.)

2. **Französische Lektüre:** Daudet, Le petit Chose. Molière, Le Bourgeois Gentilhomme. Marbot, Gloires et Souvenirs. Daudet, Lettres de mon Moulin.

3. **Englische Lektüre:** Rudyard Kipling: Three Mowgli-Stories. English School Life, hrsg. von J. Wershoven.

Untersekunda C.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für U II. Goethe, Götz von Berlichingen. Schiller, Jungfrau von Orleans. Maria Stuart. Das Lied von der Glocke. Dichtung der Befreiungskriege. Homer, Odyssee. b) Aufsätze: 1. Tell und Stauffacher und ihre Frauen. 2. Die französische Revolution bis zum Ausgang des Konvents. (Klassenaufsatz.) 3. Warum schweigt Johanna auf die Anschuldigung ihres Vaters? 4. Der Nutzen der Tiere. (Klassenaufsatz.) 5. Die Vaterlandsliebe in der „Jungfrau von Orleans“ und in „Wilhelm Tell“. 6. Odysseus bei den Kyklopen. (Klassenaufsatz.) 7. . . . . Die Elemente hassen das Gebild von Menschenhand. 8. Preußens Erhebung und Fall 1806/07. (Klassenaufsatz.) 9. Wodurch weiß Schiller in seinem Drama „Maria Stuart“ unsere innigste Teilnahme für seine Heldin zu erwecken?

2. **Französische Lektüre:** Choix de nouvelles modernes II. Voltaire, Charles XII. Erckmann-Chatrian, Waterloo. Gedichte nach Gropp und Hausknecht.

3. **Englische Lektüre:** Tom Brown's School Days (Part II). Tales of the Sea by several authors.

Obertertia A.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte Lesestücke aus dem Frankfurter Lesebuch für O III. Th. Köner, Zriny .L. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben, und Ludwig der Bayer. Grimmelshausen, Simplizius Simplizissimus in Auswahl (z. T. in Vorträgen). E. v. Wildenbruch, Das edle Blut. Eichendorff, Aus dem Leben eines Taugenichts. b) Aufsätze: 1. Lob des Waldes. 2. Vom Gewitter. 3. Die Reichstage der Reformationszeit und ihre Bedeutung. 4. Ibykus' Mörder nach ihrer Tat. (Klassenaufsatz.) 5. Die Vorgänge in Sigeth bis zum Beginn der Belagerung. (Klassenaufsatz.) 6. Die Straße, in der ich wohne. 7. Wie Andwaris Fluch in Erfüllung ging. 8. Die Geschichte Adalberts von Falkenstein. (Nach L. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben.) (Klassenaufsatz.) 9. Eine Werbung.

2. **Französische Lektüre:** Halévy, L'Invasion. Maistre, Le lépreux de la cite d'Aoste. Les prisonniers du Caucase. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

3. **Englische Lektüre:** A. Hope: An Emigrant Boy's Story.

Obertertia B.

1. **Deutsch.** a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für O III. Uhland, Ernst von Schwaben, Ludwig der Bayer. Körner, Zriny. Schiller, Wilhelm Tell. b) Aufsätze: 1. Unser Kriegerdenkmal. 2. Der schmalkaldische Krieg. (Klassenaufsatz.) 3. Wozu gebraucht der Mensch das Glas? 4. Ein dummer Streich. (Nach Kap. I. der „Belle Nivernaise" von Daudet.) (Klassenaufsatz.) 5. Der Grundgedanke von Uhlands „Ernst von Schwaben." 6. Warum ist Ludwigs XIV. Regierung trotz äußeren Glanzes für Frankreich verderblich gewesen? (Klassenaufsatz.) 7. Die Eroberung von Sigeth durch Soliman. 8. Der kleine Spion. (Nach L'enfant espion von Daudet.) (Klassenaufsatz.) 9. Goethes Ballade „Der Fischer" und Schillers „Fischerlied" Tell I. 1.

2. **Französische Lektüre:** Choix de Nouvelles modernes II. La Fontaine, Ausgewählte Fabeln (nach Gropp und Hausknecht, Auswahl).

3. **Englische Lektüre:** Scott, Ivanhoe.

Obertertia C.

Deutsch. a) Lektüre: Ausgewählte poetische und prosaische Stücke aus dem Frankfurter Lesebuch für O III. Simplicius Simplicissimus. (Auswahl.) Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. b) Aufsätze: 1. Die Mörder des Ibykus und die Entdeckung des Mordes. 2. Was erzählt uns Hauff über das Bremen seiner Zeit? 3. a) Was verdanke ich den Sommerferien? b) Die Aufhöhung des Eisenbahndammes bei Hastedt. 4. Wodurch wird Damon getrieben und wodurch gehemmt? (Klassenaufsatz.) 5. Die deutschen bürgerlichen Familiennamen. 6. Mein bester Freund. (Klassenaufsatz.) 6. Herzog Ernsts Leben bis zu seiner Aechtung (nach Uhland.) 8. Der Blick aus meinem Fenster. 9. Die Verkehrsmittel in Bremen. (Klassenaufsatz.)

2. **Französische Lektüre:** Bruno, le Tour de la France. D'hombres und Monod, Biographies Historiques. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.

3. **Englische Lektüre:** Marryat, Peter Simple.

Untertertia A.

1. **Deutsche Aufsätze:** 1. Die Könige in Uhlands „Des Sängers Fluch" und Goethes „Sänger". 2. Wie der erste Wagen entstand. (Klassenaufsatz.) 3. Warum geht man auf Reisen? 4. Gudruns Gefangenschaft und Befreiung (mit Benutzung des Kulturbildes „Die Ritterburg"). (Klassenaufsatz.) 5. Im Klosterhof. 6. Die Leiden und Freuden im Monat November. (Klassenaufsatz.) 7. Das Pferd. 8. Meine Lieblingsbeschäftigung. 9. Was erfahren wir in unserem französischen Lesebuche „Les trois mousquetaires" über französisches Schulwesen? (Klassenaufsatz.)

2. **Französische Lektüre:** Bruno, Le Tour de la France. Desbeaux, Les petits mousquetaires.

Untertertia B.

1. **Deutsche Aufsätze:** 1. Die Römer in Germanien. 2. Warum wurde Siegfried ermordet? (Klassenaufsatz.) 3. Die Steingräber der Ahlhorner Heide. 4. Der deutsche Wald. Der Bremer Wall. (Klassenaufsätze.) 5. Der Kampf des Ritters mit dem Drachen. 6. Die Beteiligung der Deutschen an den Kreuzzügen. (Klassenaufsatz.) 7. Die Umgebung Bremens. (Klassenaufsatz.) 8. Eine Parade auf dem Domshof. 9. Eine Straße Bremens.

2. **Französische Lektüre:** Dumas, Contes de France. Bruno, Le Tour de la France.

Aufgaben für die Reifeprüfung.

A. Außerordentliche Reifeprüfung. Herbst 1910.

1. Deutscher Aufsatz: Warum nennt man Karl den „Großen?" 2. Französischer Aufsatz: Causes, principaux événements et conséquences de la guerre de Trente ans. 3. Englisches Exercitium: Die spanische Armada. 4. Mathematik: 1. Paris hat die geographische Breite $\varphi_1 = 48^0\,50'\,13''$ und Moskau die Breite $\varphi_2 = 55^0\,45'\,20''$. Wann kulminiert nach Pariser Zeit die Sonne in Moskau? Paris — Moskau 335,25 Meilen. ($1^0 = 15$ Meilen). 2. Bestimme die Nullstellen der Funktion: $y = x^3 - \frac{9}{2}x + 1$. An welchen Stellen treten Maxima oder Minima auf? Hat die Kurve $y = x^3 - \frac{9}{2}x + 1$ einen Wendepunkt? (Graphische Darstellung). 3. Wie heißen die Gleichungen der Tangenten und Normalen in den Endpunkten der Brennpunktsordinaten der Parabel $y^2 = 2x$? Wie groß ist das von diesen Linien gebildete Viereck? 4. Die einfachsten Maschinen und ihre Gleichgewichtsgesetze. 5. Chemie: Zusammensetzung, natürliches Vorkommen und Gewinnung des Erdöls.

B. Ordentliche Reifeprüfung. Ostern 1911.

1. Deutscher Aufsatz: Die Einigung Deutschlands und Italiens. (Ein Vergleich). 2. Französisches Exercitium: Frau von Staël und ihr Werk über Deutschland. 3. Englischer Aufsatz: The Rise of the English Drama and the Elizabethan Drama. 4. Mathematik: 1. Untersuche die Funktion $y = x^3 + 3x^2 - 6x - 8$ auf Nullstellen, Höchst- und Tiefstwerte. 2. Es sei die Peripherie einer Parabel und auf ihr ein Punkt P gegeben. Konstruiere in P die Tangente a) mit Hilfe des Zirkels, b) ohne Hilfe des Zirkels. 3. Die Parabel in der analytischen Geometrie. (Gleichung, Parabel und Gerade, Tangente). 4. Wo geht die Sonne am 1. Juli 1911 für Bremen unter? $\varphi = 53^0\,4'$, $S = 23^0\,10'$. 5. Physik: Beschreibung und Deutung der einfachsten Polarisationserscheinungen des Lichtes.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen**. Von den 528 Schülern, die im Sommerhalbjahr (Stand vom 1. Sept. 1910) die Anstalt besuchten, waren 52 ganz oder teilweise auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses von der Teilnahme am Unterricht befreit, im Winter betrug diese Zahl 49. Freischwimmer waren 297 (57 %) unserer Schüler.

Abgesehen von dem regelmäßigen Turnunterricht nahmen die Schüler der Klassen V bis U II pflichtgemäß an den Turnspielen teil, die klassenweise im Sommer auf dem

Peterswerder stattfanden, und an deren Leitung sich die Herren Dr. Cornelius, Dr. Ehrlicher, Fischer, Müller, Dr. Probst, Dr. Schmidt, Dr. Schuster, Dr. Vonhof und Wilde beteiligten.

Rudern. Auch im vergangenen Schuljahr stellte uns der Bremer Ruderverein von 1882, zu unserer großen Dankverpflichtung, seine Übungsboote wieder zur Verfügung, so daß das Schülerrudern weiter gepflegt werden konnte. Die Herren Dr. Vonhof und Dr. Ehrlicher übernahmen wieder die Leitung der Übungen, an denen sich 19 Primaner und Sekundaner beteiligten. Die Übungsfahrten, die am Montag und Donnerstag nachmittag stattfanden, begannen am 11. April und dauerten bis Ende September, doch wurde bis zum 16. November zuweilen noch gefahren, sodaß die Gesamtzahl der Fahrten 178 beträgt, gegen 172 im Vorjahre. Es wurden im ganzen 1766 km zurückgelegt gegen 1245,6 km im Jahre 1909. Auch diesmal wurden gegen Ende des Sommers mehrere Tourenfahrten veranstaltet, so nach dem Korbhaus (15 km), nach Dreye (21 km), nach dem Bremer Vulkan (40 km), nach Blumenthal (45 km), nach den Badener Bergen (50 km), sodann unter Dr. Ehrlichers Leitung eine zweitägige Fahrt nach Worpswede (84 km) und eine sechstägige nach Minden (324 km) im Gigvierer.

Bei dem Abrudern des Bremer Rudervereins von 1882 am 18. September 1910 gelang es unserer zweiten Mannschaft (Busch, Fuhrmann, Schulte-Frohlinde, Hamdorf, Maas) nach einem scharfen Rennen gegen zwei andere hiesige Schulen den 1. Preis davonzutragen.

Schon lange ist es der Wunsch unserer Rudermannschaften, ein eigenes Boot zu besitzen. Daher wurde der Ertrag unseres letzten Schulkonzertes (Mark 180.—) für diesen Zweck zinsbringend angelegt. Erwünscht wäre, wenn Freunde unserer Schule und des Rudersportes auch ihr Scherflein beisteuern möchten, damit wir bald unser Ziel erreichen.

b) **Chorgesang.** Der Schulchor der Oberrealschule zählte im Berichtsjahr 114 Teilnehmer (Sopran 46, Alt 32, Tenor 16, Baß 20). Der Chor war beteiligt bei der Sedanfeier am 2. September 1910, bei der Weihnachtsfeier am 22. Dezember 1910, bei der Kaisergeburtstagsfeier am 27. Januar 1911 und bei der Schlußfeier am 31. März 1911. Ebenso wirkte die Instrumentalabteilung bei diesen Schulfeiern mit.

Außerdem fand am 10. Dezember 1910 abends 8 Uhr in der Aula ein Konzert für die Angehörigen der Schüler statt, dessen erster Teil dem Andenken Rob. Schumanns (1810—1856) gewidmet war, während der zweite Teil das größere Chorwerk „Erlkönigs Tochter" für Soli, Chor und Klavierbegleitung von N. W. Gade enthielt.

Der Ertrag des Konzertes war, wie bereits oben erwähnt, als erster Beitrag zu einem Fonds zur Anschaffung eines eigenen Bootes für die Rudermannschaft der Oberrealschule bestimmt. Es konnten zu diesem Zwecke 180 Mark bei der Sparkasse belegt werden.

Wahlfreier Unterricht.

1. **Spanischer Unterricht** fand im Schuljahr 1910/11 in 2 Kursen statt. Die Zahl der Teilnehmer am Anfangskursus (U II a und b) betrug im Sommer 9, im Winter 7. Am oberen Kursus (O II) beteiligten sich im Sommer 2, im Winter 1 Schüler.

2. **Linearzeichnen** fand ebenfalls in zwei getrennten Kursen statt. Am zweiten Kursus (O III— U II) nahmen im Sommer 19, im Winter 16 Schüler teil. Der obere Kursus O II— O I) zählte im Sommer 4, im Winter 3 Teilnehmer.

3. **Lateinischer Unterricht** wurde in 3 verschiedenen Jahreskursen, von denen der erste in zwei Abteilungen getrennt war, erteilt. Am ersten Kursus, A-Abteilung (Prof. Lonke), nahmen im Sommer 8, im Winter 7 Schüler teil, in der B-Abteilung (Dr. Weichberger) im Sommer 9, im Winter 8 Schüler. Der zweite Kursus (Oberlehrer Tidemann) zählte im Sommer 17, im Winter 15 Schüler. Am Anfängerkursus (Oberlehrer Tidemann) beteiligten sich im Sommer 4, im Winter nur 3 Schüler, da seit der Lehrplanänderung vom vorigen Jahr (vergleiche den letzten Jahresbericht S. 28) der Anfang des Lateinunterrichts nach Obersekunda verlegt worden ist, die meisten Obersekundaner aber nach dem alten Plane schon im Jahre vorher mit dem lateinischen Unterricht begonnen hatten. Gelesen wurden in I A Cäsar, Bellum Gallicum V, 1—36 und Ovid, Metamorphosen I (Auswahl), e Ponto I, 3—96; in I B Bellum Gallicum IV—VII; in II Bellum Gallicum I, IV, 1—19. Die Abiturienten, die am lateinischen Unterricht teilgenommen hatten, fertigten eine schriftliche Uebersetzungsarbeit (Cäsar, Bell. Gall. VII, 32—33) an und erhielten ein Prädikat über ihre Leistungen im Lateinischen ins Prüfungszeugnis.

4. Ueber die wahlfreien **physikalischen, biologischen** und **chemischen Schülerübungen,** die seit Ostern 1908 an der Schule eingeführt sind, ist im Jahresbericht von 1909 eingehender berichtet worden. In dem Betrieb der physikalischen Uebungen trat im letzten Jahre insofern eine Aenderung ein, als die Anfangsübungen in O III organisch mit dem Unterricht verbunden wurden, so dass in O III neben einer Stunde theoretischen Unterrichts eine Stunde Schülerübungen einherging. Im laufenden Schuljahr werden die Uebungen auch in U II in dieser Weise mit dem Unterricht verbunden, so dass auf 2 Stunden Unterricht 1 Stunde Uebungen kommt. Für die Uebungen werden die beteiligten Klassen in 2 Abteilungen geteilt, da die Zahl der Teilnehmer an den Uebungen 16 nicht überschreiten soll. In Zukunft werden also die wahlfreien Übungen auf die drei Oberklassen beschränkt sein. Die Teilnahme an den Übungen war teilweise recht rege, die Zahl der Teilnehmer betrug an den physikalischen Übungen O I: 9; U I a: 7; U I b: 10; O II a: 5; O II b: 9; U II a: 12; U II b: 9; U II c: 7; an den chemischen und biologischen Uebungen: O I: 6; U I a: 8; U I b: 9; O II a: 9; O II b: 13. Wir behalten uns weiter vor, über die Uebungen ausführlicher zu berichten, wenn die Erfahrungen mehrerer Jahre vorliegen.

V. Verzeichnis der in der Oberrealschule eingeführten Lehrbücher.

(Schuljahr 1910/11.)

Deutsch.

Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten von Liermann. Teil I (VI). Teil II (V). Teil III (IV). Teil IV (U III). Teil V (O III). Teil VI (U II).

Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Neue Bearbeitung. (VI—I.)

Prigge, Deutsche Satz- und Formenlehre. (VI—O III.)

Französisch.

Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. I. Ausgabe C. (VI. V.)

Dubislav und Boek, Elementarbuch der französischen Sprache. II. Ausgabe C. (V. IV.)

G. Ploetz, Übungsbuch. Gekürzte Ausgabe C. (U III—U II.)

G. Ploetz & R. Kares, Sprachlehre. U III — U II.
Strien, Schulgrammatik der französischen Sprache. (O II — O I.)
Bahrs, Deutsche Übungsstücke zum Übersetzen ins Französische. (Ob II — I.)
Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. (Ob III — I.)

Englisch.

Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. I. Teil. (U III. Ob III.)
Plate-Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache. II. Teil. (U II. Ob II.)
Sonnenburg, Englisches Übungsbuch. 2. Abteilung. (I.)

Latein.

Wartenberg, Vorschule zur lateinischen Lektüre. (O II.)
Caesar, de Bello Gallico. Freytag. (U I.)
Ovid, Auswahl. Tempsky. (O I.)

Spanisch.

Kordgien, Spanisch. (II.)

Religion.

K. Müller und H. O. Reddersen, Erzählungen aus der biblischen Geschichte. (VI — IV.)
Die Schulbibel der Bremischen Bibelgesellschaft. (IV.)

Geschichte.

Andrä-Endemann-Stutzer, Grundriß der Geschichte, I. und II. in einem Bande. (IV — U II.)
Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte. (Ob II — I.)

Geographie.

Seydlitz, Grundzüge der Geographie. Ausgabe A. für Bremen. Neue Bearbeitung von Tronnier. (VI — V.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe B. Neue Bearbeitung von Rohrmann. (IV — U III.)
Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Ausgabe für Bremen. (O III — II.)
Lehmann und Petzold, Atlas für die Unterklassen höherer Lehranstalten. (VI — IV.)
Lehmann und Petzold, Atlas für Mittel- und Oberklassen höherer Lehranstalten. (U III — I.)

Mathematik.

Schulte-Tigges-Mehler, Elementare Mathematik. Unterstufe. Ausgabe B. (IV — U III.)
Spieker, Ebene Geometrie. (O III — U II.)
Schulte-Tigges-Mehler, Elementar-Mathematik. Ausgabe B. Oberstufe I und II. (O II — U I.)
Gandtner-Gruhl, Analytische Geometrie. (O I.)
Bardey, Arithmetische Aufgabensammlung. Neue Bearbeitung. (III — I.)
August, Vollständige logarithmische und trigonometrische Tafeln. (U II — I.)

Rechnen.

Löbes Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik, neu bearbeitet von Dr. A. Peter. Heft 1 und 2. (VI—IV).

Für VI in einem Bande.

Schmelzkopf und Ulrich, Rechenaufgaben. Heft 3, 4. (IV). Rösler und Wilde, Beispiele und Aufgaben zum kaufmännischen Rechnen. 1. (IV und U III.)

Naturgeschichte.

Sommer: Buchenau, Flora von Bremen. (U III — I.)
Winter: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. (VI — II.)

Physik.

Poske, Unterstufe der Naturlehre. Ausgabe A. 2. Auflage. (U II.)
Poske, Oberstufe der Naturlehre. 2. Auflage. (O II.)
Krumme, Lehrbuch der Physik, 2. Stufe. (I.)

Chemie.

List und Hergt, Leitfaden für den Unterricht in der Chemie. (U II. II.)
List und Hergt, Die wichtigsten organischen Verbindungen. (I.)

Singen.

Hoffmeister und Linnarz, Liederstrauß. Bd. II. (VI — V.)

Empfohlen:

Flügel-Schmidt-Tanger, Englisches Wörterbuch. (II—I.)
Muret, Englisches Wörterbuch, kleine Ausgabe. (II—I.)
Thieme-Preußer, Englisches Wörterbuch. (II — I.)
Grieb-Schröer, Englisch-deutsches und Deutsch-englisches Wörterbuch. (II — I.)
Sachs, Französisches Wörterbuch, Schulausgabe. (II—I.)
Thibaut, Französisches Wörterbuch. (II — I.)
Herrig-Förster, British Classical Authors. (O II — I.)
F. Hirts Bilderschatz für Länder- und Völkerkunde. (IV — I.)

VI. Zur Geschichte der Oberrealschule.

Das Schuljahr begann am 4. April 1910 mit einer kurzen Schulfeier, bei der der Direktor die neu in den **Lehrkörper** eintretenden Herren Oberlehrer Dr. Oskar Heidrich, Hermann Mumme und Dr. C. F. Roewer begrüßte (vergl. den letzten Jahresbericht). Am 1. Oktober 1910 übernahm der Kandidat des höheren Lehramts, Herr Leopold Burgdorff von hier, ein früherer Schüler unserer Anstalt, eine Anzahl Stunden, da die Stelle eines Mathematikers an der Schule zu Ostern 1910 nicht in geeigneter Weise hatte besetzt werden können. Ostern 1911 trat Herr Burgdorff als wissenschaftlicher Hilfslehrer in den Lehrkörper ein. Gleichzeitig wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Georg Fischer,[1]) der seit Ostern 1909 an der Schule tätig war, zum Oberlehrer ernannt. Sonstige Veränderungen im Lehrkörper sind im Berichtsjahre nicht eingetreten; zum ersten Mal seit längerer Zeit ist auch mit dem Schluß des Schuljahrs kein Lehrer unserer Schule aus dem bremischen Schuldienst ausgeschieden.

Der Unterricht des vergangenen Schuljahrs, besonders des Sommerhalbjahrs, wurde wiederholt durch Beurlaubungen und Erkrankungen gestört. Wegen militärischer Uebungen waren zu beurlauben Herr Dr. Ehrlicher vom 4.—19. April und Herr Dr. Probst vom 29. Juni bis 15. Juli. Infolge von Erkrankungen wurden der Schule längere Zeit ferngehalten Herr Prof. Dr. Grosse vom 5. April bis 13. Mai, Herr Dr. Heidrich vom 22. April bis 28. Mai, Herr Dr. Mitzscherling vom 16. Juni bis 2. Juli und vom 13.—18. Oktober, Herr Holy an 7, Herr Prof. Dr. Fricke an 14, Herr Dr. Maas an 5, Herr Dr. Probst an 12, Herr Dr. Schmidt an 6 und Herr Dr. Schütt an 7 Tagen. Herr Dr. Vonhof war im Anschluß an die großen Ferien zu einer Studienreise nach Frankreich vom 22. August bis 3. September beurlaubt. Herr Dr. Maatz führte eine solche Reise während der großen Ferien aus. Für die Vertretung von Herrn Prof. Dr. Grosse stand uns teilweise der Kandidat des höheren Lehramts Herr Leopold Burgdorff und für die von Herrn Dr. Mitzscherling Herr Dr. W. Schröder von hier zur Verfügung, die übrigen Vertretungen (im ganzen an rund 150 Tagen) waren von den Mitgliedern des Lehrkörpers zu leisten.

Der Gesundheitszustand unserer **Schüler** war durchaus befriedigend. Nur 2 Fälle von ansteckenden Krankheiten, die Schüler unserer Anstalt betrafen, kamen zur Anzeige durch das Medizinalamt.

Wie in den Vorjahren unternahmen auch im Berichtsjahr die meisten Klassen mit ihren Klassenlehrern die üblichen **Sommerausflüge** in die nähere und weitere Umgebung Bremens. Auch an den Wanderungen des Bremer Wandervogels, die unter der Leitung unseres Kollegen Dr. Heidrich standen, wie an denen des Jungwandervogels nahmen zahlreiche Schüler von uns teil. In den Pfingstferien unternahm Herr Dr. Ehrlicher mit 10 Schülern der oberen Klassen (U II—U I) eine 7tägige Harzwanderung; und derselbe Kollege stellte auch in den großen Ferien seine Zeit und seine Kraft in den Dienst der Wandersache, indem er mit 11 Schülern eine Reise nach Heidelberg und Straßburg ausführte, an die sich eine mehr als 14tägige Wanderung in den Vogesen anschloß. Die schönsten Punkte der Vogesen wurden

[1]) Georg Fischer wurde am 27. Dezember 1883 zu Marburg a. L. geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung an der Oberrealschule zu Marburg widmete er sich von Ostern 1904 an dem Studium der neueren Sprachen und der Erdkunde an den Universitäten Berlin und Marburg. Im November 1908 legte er die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen ab. Ostern 1909 trat er als wissenschaftlicher Hilfslehrer in den bremischen Schuldienst ein.

dabei berührt (Ruine Girbaden, Odilienberg, Hohwald, Hohkönigsburg, die Schlucht, Sulzer Belchen, Sternsee, Welscher Belchen, Moselquelle, Rheinkopf, Hohneck, Retournemer, Gérardmer, durch das Meurthetal über St. Leonhard nach Provenchères und nach Saales). Die Bahn und der Dampfer brachten die Wanderer über Mainz und Köln nach 20tägiger Abwesenheit nach Bremen zurück. Die Kosten dieser Ferienreise nach Wandervogelart beliefen sich auf ungefähr 50 Mk., wovon die Hälfte auf das Fahrgeld entfiel. Ebenfalls in den Sommerferien unternahm Herr Dr. Schmidt mit 12 Schülern unserer Schule eine dreiwöchige Wanderung nach der Mosel und durch die Eifel streng nach Wandervogelbrauch. Nach Köln ging's mit der Bahn, dann den Rhein hinauf nach Koblenz, von wo die Wanderung die Mosel aufwärts begann. In Trier wurden die römischen Denkmäler besichtigt, dann ging's weiter nach Metz und über die französische Grenze bis Nancy. Die Rückreise führte durch Luxemburg und wieder über Trier in die Eifel, der Besuch des verwüsteten Ahrtales bildete den Abschluß der frohen Wanderung, die ohne jeden Unfall verlief.

Das Schülerrudern wurde auch im vergangenen Jahr eifrig weiter gepflegt. Das Nähere ist darüber auf Seite 14 berichtet. Hier sei sowohl dem Bremer Ruderverein von 1882, der uns wieder seine Boote zur Verfügung stellte, wie auch den Herren Dr. Ehrlicher und Dr. Vonhof der wärmste Dank dafür gesagt, daß sie abermals die Leitung der Ruderübungen übernommen haben. Ein schöner Erfolg belohnte auch in diesem Jahr ihre Bemühungen. Auch bei dem Wetturnen der Bremer Schulen auf dem Peterswerder am 4. September trugen unsere Schüler sowohl bei den Einzel- wie bei den Gruppenkämpfen mehrere Preise davon und gewannen zwei Künstlersteinzeichnungen (Biese, Blütenpracht, und Petzet, Giebelhaus), die nun einen Schmuck unserer Schulräume bilden.

Im **Schulgebäude** hat sich im vergangenen Jahre nichts geändert, abgesehen davon, daß alle Klassen mit Schaukasten und wieder eine Anzahl Klassen mit neuen Bänken versehen wurden, und daß der Zeichensaal eine völlig neue, für die veränderte Lehrmethode geeignete Ausstattung mit Zeichentischen usw. erhielt. Durch eine neue Bemalung und plastischen Wandschmuck hat auch sonst der Raum bedeutend gewonnen. Von den Erfolgen unseres Zeichenunterrichts legte die Ausstellung von Schülerzeichnungen Zeugnis ab, die unser Zeichenlehrer Herr Steinke am 2. und 3. April in der Aula der Schule veranstaltete und die recht zahlreich besucht war.

An **Belehrungen und Anregungen außerhalb des Unterrichts** wurde unseren Schülern im vergangenen Schuljahr mancherlei geboten. Am 30. Juni hielt M. Armand Faure aus Paris vor den Schülern der Klassen OIII bis OI einen Vortrag über „La vie scolaire en France" und trug eine Anzahl französischer Fabeln und Gedichte vor. Am 3. September rezitierte Fräulein Evelyn Heepe aus London verschiedene poetische und prosaische Stücke der englischen Literatur in der von früher her bekannten ansprechenden Weise vor den Schülern unserer Oberklassen. An der Aufführung des Augierschen Lustspiels „Le Gendre de Monsieur Poirier" durch die Truppe des Herrn A. Roubaud aus Paris im Bremer Stadttheater am 19. Januar 1911 beteiligten sich auch unsere Schüler zahlreich. Erwähnt sei auch noch, daß eine Anzahl der Schüler unserer Oberklassen unter der Führung der Herren Prof. Dr. Hennicke und Prof. Lonke an der Feier zur Enthüllung unseres Bismarckdenkmals am 9. Juli 1910 teilnahmen.

Die lehrplanmäßig vorgesehenen botanischen und geologischen Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Bremens fanden unter der Führung der Herren Prof. Dr. Fricke, Dr. Roewer, Dr. Schütt und Wilde für die Klassen U III bis O I statt. Herr Prof. Dr. Fricke besichtigte außerdem mit den Schülern der beiden Primen (O I und U Ia) die hiesige Brauerei von C. H. Haake; Herr Prof. Dr. Grosse mit der U Ib und O IIb die Norddeutsche Armaturenfabrik, die Einrichtungen und Maschinen im Freihafen I, die Norddeutsche Hütte und das Meteorologische Observatorium im Freihafen; Herr Dr. Weichberger die hiesige Schünemannsche Druckerei mit der O IIIc und mit seiner Klasse (U IIb) auf dem Sommerausflug den Dom in Verden und das Museum in Lüneburg. Unser Zeichenlehrer, Herr Steinke, besuchte mit den Schülern der oberen Klassen wiederholt die Kunsthalle, so aus Anlaß der Achenbach- und der Hammacher-Gedächtnisausstellung, ebenso die Ausstellung japanischer Zeichnungen und Aquarelle und der Handzeichnungen und Aquarelle moderner Künstler. Auch die Ausstellung der Entwürfe für den Neubau der Kaiserbrücke im Lichthofe des Technikums wurde von ihm mit den Schülern der Oberklassen besichtigt. Ebenso wie in den Vorjahren wurden von Herrn Prof. Dr. Grosse mit Schülern, die sich für Astronomie besonders interessieren, auf dem Observatorium unserer Schule wiederholt Beobachtungen angestellt. Allen den Anstalten, die uns die Erlaubnis zu diesen Besichtigungen erteilt haben, und den Herren, die die Führung übernahmen und durch ihre Erläuterungen sie so anregend und belehrend für unsere Schüler gestalteten, sei auch an dieser Stelle unser aufrichtiger Dank gesagt.

Das Schuljahr wurde, wie immer in den letzten Jahren, mit einer kurzen **Schulfeier** eröffnet. Die Sedanfeier fand am 2. September statt. Herr Dr. Maatz hielt die Festrede über den deutschen Rhein; die Deklamationen und Gesangsvorträge paßten sich zumeist diesem Thema an. — Der Wiederkehr des 100. Geburtstages von Fritz Reuter wurde am 7. November im deutschen Unterricht gedacht. — Unsere Weihnachtsfeier fand am 22. Dezember, wieder beim Scheine der Kerzen eines Tannenbaumes, nach folgendem Programm statt: 1. Gemeinsamer Gesang: Dies ist der Tag, Str. 1—3. 2. Verlesung des Weihnachtsevangeliums. 3. Schülerorchester: Träumerei von Schumann. 4. Deklamationen: Bolte U IIc, Weihnachtsaufzug von R. Reinick; Seekamp U IIb, Christoph, Rupprecht, Nikolaus von O. J. Bierbaum; Seidel VIb, Knecht Rupprecht von Th. Storm; Eitner, Deneke, Rulfs Vb, St. Nicklas; Ehlers IVb, Weihnachten von Arno Holz. 5. Chor: Heilig von Bortniansky. 6. Vorlesung aus Fritz Reuter, Wat bi'ne Äwerraschung rute kamen kann, durch Herrn Dr. Maatz. 7. Deklamation: Bolte U IIIb, En Winternacht von Thomas Westrich; Garbade O IIb, Friede auf Erde von C. F. Meyer; Oetting U Ib, Christus von Martin Bölitz. 8. Chor und Orchester: Seht! er kommt! von Händel. — Den Geburtstag des Kaisers feierten wir am 27. Januar in der gewohnten Weise durch Deklamationen und Gesangsvorträge unter Mitwirkung unseres Schülerorchesters. Herr Dr. Maas sprach über die erste deutsche Kriegsflotte und zeichnete ein lebhaftes Bild von der Zerrissenheit und der Kläglichkeit der Zustände in unserem Vaterlande um die Mitte des vorigen Jahrhunderts. — Die Schlußfeier und die Entlassung der mit dem Zeugnis der Reife abgehenden Schüler fand am 31. März statt, wobei der Oberprimaner Joh. Trappe über „die Naturwissenschaft und die moderne Kultur“ sprach. Der Direktor behandelte in seinen Abschiedsworten die Frage „Was ist

Bildung?" und legte den scheidenden Schülern ans Herz, neben der Ausbildung des Verstandes vor allem die des Gemütes und des Charakters zu pflegen, denn nur dann würden sie wahrhaft gebildet sein.

Unser Schulkonzert fand am 10. Dezember 1910 abends 8 Uhr in der Aula für die Eltern unserer Schüler statt. Es war wie immer recht gut besucht, der Ertrag war für die Beschaffung eines Bootes für unsere Rudermannschaft bestimmt. Der erste Teil war dem Andenken Robert Schumanns (1810—1856) gewidmet: 1. Prolog: Robert Schumann, gesprochen von Hamdorff U II b. 2. Gemischter Chor: Frühlingsgruß. 3. Lieder für Sopran (Frau Müller-Heinrichsen): a) Im wunderschönen Monat Mai; b) Der Nußbaum. 4. Instrumental-Abteilung: Träumerei. 5. Knabenchöre: a) Der Englein Wacht; b) Schön Blümelein. 6. Solo für Violine, Cello und Klavier: Abendlied. 7. Knabenchor: Der kleine Soldat. 8. Gemischter Chor: Der deutsche Rhein. 9. Chor und Orchester: Zigeunerleben. Im zweiten Teil wurde „Erlkönigs Tochter," Ballade nach dänischen Volkssagen für Soli, Chor und Klavierbegleitung von N. W. Gade aufgeführt, unter freundlicher Mitwirkung von Frau H. Müller-Heinrichsen und Frau E. Wübbeling, wofür ihnen auch an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt sei.

Im Herbst 1910 fand eine außerordentliche **Reifeprüfung,** in ihrem schriftlichen Teil vom 26.—31. August, in ihrem mündlichen am 14. September, statt. An ihr beteiligten sich 4 Extraneer, von denen 3 bestanden. Die ordentliche Reifeprüfung wurde vom 20.—24. Februar (schriftlich) und am 9. März 1911 (mündlich) abgehalten. Sämtliche 12 Oberprimaner, die sich zur Prüfung gemeldet hatten, bestanden sie. Bei beiden Prüfungen führte Herr Schulrat Sander den Vorsitz.

Die **Lehrmittelsammlungen** wurden im Berichtsjahr nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt. An Geschenken gingen ein: Von der Senatskommission für das Unterrichtswesen: Pfingstblätter des Hansischen Geschichtsvereins VI (Techen, Wismar im Mittelalter) in 12 Exemplaren. — Vom Meteorologischen Observatorium in Bremen: Meteorologisches Jahrbuch für 1909, Freie Hansestadt Bremen, herausgegeben von Prof. Dr. Grosse. — Von der Lesehalle in Bremen ihr neuer Katalog. — Von der Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig: 1 Exemplar Schaffen und Schauen als Prämie für einen tüchtigen Oberprimaner (C. Lürßen O I zuerkannt) und eine Geschichte des Verlagshauses. — Von der Verlagsbuchhandlung von F. Vieweg & Sohn in Braunschweig: 1 Exemplar des Verlagskatalogs. — Von der Verlagsbuchhandlung von J. J. Weber in Leipzig: Reum, Petit Dictionnaire de Style. — Von Herrn A. Schierenbeck, Düsseldorf: Wolf, Angewandte Geschichte für die Schülerbibliothek. — Von Herrn F. Tellmann: 2 Bilder für den Gesangsaal. — Von Herrn C. G., hier: 40 Mk. für den Ausschmückungsfonds der Schule. — Von den Verlagsbuchhandlungen von Velhagen & Klasing in Bielefeld, Weidmann in Berlin, Kesselring in Frankfurt a. M., B. G. Teubner in Leipzig, Ferd. Hirt in Breslau, Friedr. Brandstätter in Leipzig, Georg Reimer in Berlin gingen eine Anzahl der in der Schule eingeführten Lehrbücher für unsere Unterstützungsbibliothek ein. — Außerdem noch eine Anzahl Geschenke für die naturwissenschaftliche Sammlung (darunter eine Anzahl Schlangen von Herrn Kapitän Ötting, hier) und für die Lehrmittelsammlung des Zeichensaals von unseren Schülern. Allen Gebern sei hiermit herzlicher Dank gesagt.

Die **Ferien** fanden im vergangenen Schuljahr in der von der Senats-Kommission verfügten Weise statt: 14.—21. Mai Pfingstferien; 19. Juli bis 20. August Sommerferien; 1.—8. Oktober Herbstferien; 23. Dezember 1910 bis 2. Januar 1911 Weihnachtsferien; 1.—17. April Osterferien. Außerdem fiel wegen großer Hitze der Unterricht an 5 Tagen des Juni von 12 Uhr an und am Nachmittag aus, und am 8. März 1911 von 11 Uhr an aus Anlaß der Anwesenheit des Kaisers in unserer Stadt.

VII. Statistische Mitteilungen.

1. Die Schülerzahl im Schuljahr 1910/11.

	O I a	O I b	U I a	U I b	O II a	O II b	U II a	U II b	U II c	O III a	O III b	O III c	U III a	U III b	U III c	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	S.
1. Stand der Klassen am 1. II. 1910	17		18		14	13	31	31	—	34	36	36	30	29	31	34	34	30	35	36	37	526
2. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahrs am 4. IV. 1910	12		15	16	17	19	29	28	30	30	26	30	33	33	—	40	32	33	33	38	39	533
3. Zugang im Sommerhalbjahr. .	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	4
4. Abgang im Sommerhalbjahr. .	—		—	1	3	1	1	1	—	2	—	—	—	2	—	—	1	—	1	1	3	17
5. Zugang am Beginn des Winterhalbjahrs	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
6. Stand der Klassen beim Beginn des Winterhalbjahrs	12		15	15	14	18	28	27	30	28	26	30	34	32	—	41	31	33	33	37	38	522
7. Abgang im Winterhalbjahr . .	—		—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	5
8. Stand der Klassen am 1. II. 1911	12		15	15	13	18	28	27	30	28	26	30	34	31	—	41	31	33	33	36	36	517
9. Gesamtbestand i. Schulj. 1910/11	12		15	16	17	19	29	28	30	30	26	30	34	34	—	41	32	33	33	38	41	538
10. Abgang am Schluß des Schulj.	12		—	—	1	3	15	17	17	—	1	1	2	1	—	1	2	3	1	2	3	82
11. Stand der Klassen bei Beginn des Schuljahrs am 17. IV. 1911	14	13	17	18	15	18	29	26	31	32	32	—	33	33	—	39	32	29	30	40	39	520

2. Übersicht über die abgegangenen Schüler.

Von den im Laufe des Schuljahres abgegangenen 103 Schülern

erhielten das Zeugnis der Reife	12
traten in das Berufsleben	62
gingen auf andere Schulen über	23
werden durch Privatunterricht weiter gebildet . . .	5
trat wegen Krankheit aus	1
	103

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Name	Geburtstag	Geburtsort	Stand des Vaters	Zeit des Aufenthaltes in der Schule	Zeit des Aufenthaltes in der Prima	Beruf
1. **Achelis,** Justus	2. Nov. 1892	Bremen	Kaufmann	9 J.	2 J.	Kaufmann
2. **Borcherding,** Christian	14. Nov. 1892	Bremen	Gärtner	9 „	2 „	Architekt
3. **Heidgen,** Richard	16. Okt. 1892	Chemnitz	Kaufmann	4 „	2 „	Architekt
4. **Kunoth,** Georg	4. April 1891	Bremen	Redakteur	10½ „	2 „	Zahnarzt
5. **Lürßen,** Carl	17. Juni 1893	Delmenhorst	Fabrikant †	3 „	2 „	Mathematik und Physik
6. **Meyer,** Georg	11. Jan. 1893	Bremen	Kaufmann	9 „	2 „	Zollbeamter
7. **Oetken,** Johann	3. Mai 1891	Schlutter in Oldenburg	Landwirt	3 „	2 „	Neuere Sprachen
8. **Ostertun,** Wilhelm	20. Jan. 1892	Jeddeloh in Oldenburg	Lehrer	3 „	3 „	Landmesser
9. **Schröder,** Hermann	2. Nov. 1890	Bücken bei Hoya	Kaufmann	6 „	2 „	Rechtswissenschaft
10. **Schwerdtner,** Erich	27. Nov. 1892	Schöningen i. Braunschweig	Kaufmann †	2 „	2 „	Mathematik und Naturwissenschaft
11. **Steingröwer,** Hans	21. Nov. 1891	Minden	Kaufmann †	3 „	2 „	Kaufmann
12. **Trappe,** Johann	26. Okt. 1892	Bremen	Obertelegraphen-Assistent	9 „	2 „	Mathematik

Lürßen, Oetken, Schwerdtner, Steingröwer und **Trappe** wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung sind auf Seite 13 mitgeteilt.

4. Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst

haben erhalten Michaelis 1910: 1 Schüler, Ostern 1911: 78 Schüler, von denen 48 die Schule verließen, 30 traten in die Obersekunda ein.

5. Schülerverzeichnis 1910/11.

* bedeutet Aufnahme zu Ostern 1910, + Aufnahme während des Schuljahres, — Abgang während des Schuljahres.

O I.

1. Achelis, Justus.
2. Borcherding, Christian.
3. Heidgen, Richard.
4. Kunoth, Georg.
5. Lürßen, Carl.
6. Meyer, Georg.
7. Oetken, Johann.
8. Ostertun, Wilhelm.
9. Schröder, Hermann.
10. Schwerdtner, Erich.
11. Steingröwer, Hans.
12. Trappe, Johann.

U Ia.

1. Athenstaedt, Ludwig.
2. Bolte, Fritz.
3. Budde, Karl.
4. Fuhrmann, Fritz.
5. Goehler, Theodor.
6. Kageler, August.
7. Kenneweg, Hans.
8. Lüdeking, Hans.
9. Lüthke, Friedrich.
10. Mester, Bruno.
11. * Meyer, Carlos.
12. * Siemers, Adolf.
13. Stolle, Wilhelm.
14. Tölken, August.
15. Voß, Heinrich.

U Ib.

1. * Behrens, Heinrich.
2. Borchers, Hans.
3. — Budde, Bernhard.
4. Büssenschütt, Fritz.
5. * Chemnitz, Wilhelm.
6. * Evers, Albert.
7. * Gätjen, Hermann.
8. * Graff, Adolf.

9. Grotjahn, Bruno.
10. * Ötting, Heinrich.
11. * Passe, Johann.
12. Siemon, Wilhelm.
13. Thewes, Hermann.
14. True, Georg.
15. Wehrhahn, Heinrich.
43 16. * Winkelmann, Wilhelm.

O II a.

1. Bohm, Heinrich.
2. Brinkmann, Fritz.
3. Cordes, Heinrich.
4. — Fiedler, Walter.
5. von Freeden, Julius.
6. Freese, Karl.
7. — Jütting, Fritz.
8. Koch, Eduard.
9. Linnich, Hermann.
10. Lütjen, Albert.
11. Maas, Hans.
12. — Mallet, Wilhelm.
13. van Norden, Heinrich.
14. — Rosenberg, Gustav.
15. Schlee, Hermann.
16. Schübel, Walter.
60 17. Wittrock, Johann.

O II b.

1. Arnecke, Friedrich.
2. Bruns, Karl.
3. Buse, Wilhelm.
4. Caesar, August.
5. Dünnbier, Rudolf.
6. Garbade, Adolf.
7. — Gieschen, Friedrich.
8. Henke, Karl.
9. Heyse, Hermann.
10. Hinsch, Hans.
11. Kolthoff, Hans.
12. Mente, Hans.
13. Sagemann, Wilhelm.
14. Schmitz, Pierre.
15. Sundermeier, Heinrich.
16. Weinhold, Carl.
17. * Wendt, Hans.
18. * Wendt, Hugo.
79 19. Westermann, Rudolf.

U II a.

1. Albrecht, Karl.
2. Bahle, Martin.
3. Barnstorff, Heinrich.
4. Berends, Heinrich.
5. * Bölken, Diedrich.
6. Drom, Wilhelm.
7. Fenstermann, Rudolf.
8. Fimmen, Ihno.
9. Frahme, Heinrich.
10. Günther, Otto.
11. Helmke, Karl.
12. Herbst, Carl.
13. Marschhausen, Hans.
14. Merck, Georg.
15. Miesegades, Hans.
16. Mühldorfer, Wilhelm.
17. Nagel, Heinz.
18. Ottilige, Walter.
19. Pellens, Johannes.
20. Riepling, Theodor.
21. * Rinck, Emil.
22. Röschmann, Gustav.
23. Seekamp, Heinrich.
24. Silomon, Adolf.
25. Stuhr, Willy.
26. — von Szymanski, Franz.
27. Trinkler, Emil.
28. Vespermann, Heinrich.
108 29. Wolslau, Fritz.

U II b.

1. Ballin, Fritz.
2. Busch, Werner.
3. Dornedden, Harry.
4. Ficken, Georg.
5. Grote, Hans.
6. Hamdorff, Eduard.
7. Hartmann, Bruno.
8. Hesse, Theodor.
9. Holle, Wilhelm.
10. Kohlwey, Henry.
11. Mauritz, Ernst.
12. * Mühlenbrock, Hermann.
13. Pavenstedt, Karl Georg.
14. Prüssner, Hans.
15. Sanders, Eduard.
16. Schilling, Fritz.
17. Schünemann, Walter.
18. — Schupp, Emil.
19. Seekamp, Heinrich.
20. Specht, Heinrich.
21. Spitta, Adolf.
22. von Thal, Nicolaus.
23. Thies, Theodor.
24. * Twisterling, Heinz.
25. Voigts, Karl.
26. Wätjen, Hinrich.
27. Wilkens, José.
136 28. Wöckener, Heinrich.

U II c.

1. Barthe, Paul.
2. Bolte, Bernhard.
3. Brinkmann, Günther.
4. Daneke, Hermann.
5. Delius, Rudolf.
6. Fick, Arthur.
7. Fischer, Carl.
8. Goosmann, Hans.
9. Häger, Alfred.
10. Hennings, Fritz.
11. Hiddessen, Fritz.
12. Kämena, Wilhelm.
13. Kretschmer, Karl.
14. Lerbs, Hermann.
15. Lüdering, Julius.
16. Meinken, Johann.
17. Schatteburg, Gustav.
18. Schlötelborg, Johann.
19. Schulte, Henrich.
20. Schulte-Frohlinde, Julius.
21. Seekamp, Andreas.
22. Sengstake, Heinrich.
23. Siemens, Heinrich.
24. Spiegel, Julius.
25. Stegmann, Hermann.
26. Ternedde, Fritz.
27. Turck, August.
28. Vogeler, Fritz.
29. Wintruff, Felix.
166 30. Ziegenspeck, August.

O III a.

1. Beckröge, Herbert.
2. Behrens, Friedrich.
3. Dähn, Karl.
4. Dauelsberg, Gerhard.
5. Grell, Otto.
6. Groll, Walter.
7. Grothey, Heinrich.
8. Häfker, Johann.
9. Hercksen, Henry.
10. Jansen, Hermann.
11. Jens, Heinrich.
12. Kellner, Karl.
13. Kiffe, Hugo.
14. Koenenkamp, Helmuth.
15. Meister, Ferdinand.
16. Mente, Adolf.
17. — Meyer, Adolf.
18. Münch, Alexander.
19. Peschken, Otto.
20. Prahmann, Philipp.
21. Risch, Ernst.
22. Röhrs, Heinrich.
23. Schiphorst, Oskar.
24. Schöner, Hugo.
25. Stöver, Friedrich.
26. Walther, Richard.
27. Weidenfeld, Karl.
28. Wellenkamp, Karl.
29. — Werries, Hermann.
196 30. Wilkens, Hans.

O III b.

1. Ahlers, Bernhard.
2. Bätjer, Heinrich.
3. Bockelmann, Heinrich.
4. Budelmann, Heinrich.
5. Cast, Heinrich.
6. Clement, Alfred.
7. Engelhardt, Carl.
8. Fenn, Walter.
9. Heidmann, Wilhelm.
10. Junge, Friedrich.

11. Kaden, Gustav.
12. Knoll, Heinrich.
13. Lattmann, Walter.
14. Lochte, Wilhelm.
15. Meister, Friedrich.
16. Melchers, Walter.
17. Neuhaus, Hermann.
18. Osenbrück, Adolf.
19. Otten, Johann.
20. Rengstorff, Heinrich.
21. Rogge, Wilhelm.
22. Runge, Erich.
23. Schmidt, Heinrich.
24. Siemers, Heinrich.
25. Strothoff, Conrad.
222 26. Wienstroh, John.

O III c.

1. Bischoff, Herbert.
2. Blank, Siegfried.
3. Bunge, Heinrich.
4. Christophers, Arnold.
5. Clüver, Johann.
6. Dauelsberg, Wilhelm.
7. Frahme, Wilhelm.
8. Hake, Kurt.
9. Hennings, Eberhard.
10. Hübener, Wilhelm.
11. Krauß, Eugen.
12. Kröncke, Arnold.
13. Loddigs, Hinrich.
14. Meister, Paul.
15. * Meierdirks, Karl.
16. Messerknecht. Karl.
17. Müller, Erich.
18. Müller, Karl Gustav.
19. Niemann, Nicolaus.
20. Niemierski, Horst.
21. Plate, Heinrich.
22. Röhrs, Wilhelm.
23. Schlee, Walter.
24. Schubart, Hans.
25. Schünemann, Hermann.
26. Seekamp, Hermann.
27. Tannenberg, Bruno.
28. Tölken, Heinz.
29. * Vogelsang, Hans.
252 30. Wolf, Hermann.

U III a.

1. Achtermann, Heinz.
2. Albrecht, Friedrich.
3. Anspacher, Paul.
4. Becker, Heinrich.
5. von Bremen, Wilhelm.
6. Bunge, Heinrich.
7. Clewing, Hans.
8. Dierks, Hermann.
9. Feise, Willi.
10. Finke, Theodor.
11. + Hauttmann, Fritz.
12. Hilliger, Friedrich.
13. Holscher, Franz.
14. Jahns, Walter.
15. Kleukens, Karl.
16. Kohls, Friedrich.
17. de Lahr, Heinrich.
18. Lerbs, Hinrich.
19. Metterhausen, Ludwig.
20. Müller, Hermann.
21. Osmer, Theodor.
22. Promann, Wilhelm.
23. * Rathjen, André.
24. Rasche, Heinrich.
25. Risch, Friedrich.
26. Rode, Willi.
27. Sandstedt, Helmuth.
28. * Schütte, Georg.
29. Schubart, Willibald.
30. Specht, Hans.
31. Storch, Friedrich.
32. True, Walter.
33. True, Rudolf.
286 34. * Weyland, Helmuth.

U III b.

1. Blume, Friedrich.
2. Bolte, Ernst.
3. Brinkmann, Wilhelm.
4. Büsing, Walter.
5. — Calem, Joaquim.
6. Cordes, Hans.
7. Dürkop, Friedrich.
8. Edler, Wilhelm.
9. Fiedler, Kurt.
10. Garlich, Georg.
11. Gerritzen, Heinrich.
12. Graue, Hans.
13. + Haberlandt, Charley.
14. Haye, Gustav.
15. von Hofe, Erich.
16. Lange, Georg.
17. * Meinken, Fritz.
18. — Meiser, Alfred.
19. * Müller, Dietrich.
20. Münder, Fritz.
21. Niemeyer, Johann.
22. Osenbrück, Hermann.
23. Probst, Friedrich.
24. Rehbock, Fritz.
25. * Schiefler, Wilhelm.
26. Schimpf, Theodor.
27. Schönke, Adolf.
28. von Seggern, Hermann.
29. Steenken, Hans.
30. Stickan, Friedrich.
31. — Uhlenwinkel, Hermann.
32. Waje, Hermann.
33. Wolters, Adolf.
320 34. Zacharias, Kurt.

IV a.

1. Achtermann, Karl.
2. Ahrens, Hermann.
3. Becker, Karl.
4. * Behrens, Adolf.
5. Beuße, Theodor.
6. Bockelmann, Heinz.
7. Bockelmann, Karl.
8. Bösch, Johannes.
9. Brammer, Friedel.
10. Brüning, Karl.
11. Brüny, Bruno.
12. Dunekamp, Alex.
13. Grobrügge, Heinrich.
14. Grommé, Wilhelm.
15. Grothey, Robert.
16. Heuer, Walter.
17. Hohenböken, Erich.
18. Jens, Wilhelm.
19. Kaune, Friedrich.
20. Klein, Vinzenz.
21. Koopmann, Walter.
22. Landwehr, Fritz.
23. Merck, Ernst.
24. * Miesegades, Friedrich.
25. Müller, Alfred.
26. Nävi, Walter.
27. Neukam, Arthur.
28. Niemann, Hans.
29. Peter, Christian.
30. Röhrs, Diedrich.
31. * Scheele, Heinrich.
32. Steinforth, Karl.
33. + Steudel, Rembert.
34. Thielbörger, Karl.
35. * Vehling, Willy.
36. Wessels, Johann.
37. Wilkens, Gustav.
38. Wilkens, Henry.
39. Wolff, Eugen.
40. Wredow, Karl.
361 41. Wurtmann, Gerhard.

IV b.

1. Alfken, Hans.
2. Bätjer, Johann.
3. Becker, Friedrich.
4. Beins, Georg.
5. Berenberg, Johny.
6. Bischoff, Johannes.
7. Borchelt, Friedrich.
8. Brunies, Hans.
9. Ebeling, Heinrich.
10. Ebeling, Ludolf.
11. Ehlers, Johannes.
12. Feiß, Friedrich.
13. Flöter, Heinrich.
14. Grosse, Justus.
15. Gruner, Eduard.
16. Günther, Karl.
17. Heins, Kurt.
18. Hoppenberg, Friedrich.
19. Koopmann, August.
20. Lüthke, Heinrich.
21. Meyer, Otto.
22. Mindermann, Brüne.

23. Müller, Eilert.
24. Ottens, Johann.
25. Röschmann, Hans.
26. Teggemann, Friedrich.
27. Tellmann, Walter.
28. Thiermann, Gustav.
29. — Thiermann, Wilhelm.
30. Thyssen, Wilhelm.
31. Voss, Walter.
393 32. Wölck, Karl.

V a.

1. Ahnelt, Wolfgang.
2. Brandmeyer, Fritz.
3. Buchner, Konrad.
4. Detken, Christian.
5. Frese, Hermann.
6. Grimm, Friedrich.
7. Hegeler, Walter.
8. Heitmann, Wilhelm.
9. Höfert, Karl.
10. Kappel, Paul.
11. Klevenhusen, Friedrich.
12. Köster, Diedrich.
13. Lambers, Heinrich.
14. * Löwenstein, Ludwig.
15. Lüers, Alfred.
16. Mollenhauer, Heinrich.
17. Müller, Alfred.
18. Müller, Heinrich.
19. Müller, Peter.
20. Münzenberg, Otto.
21. Nolte, Walter.
22. Ostermann, Arno.
23. Rangersmann, Arthur.
24. Röhrs, Gustav.
25. Sanders, Gerhard.
26. Schmiedell, Fritz.
27. Schubart, Ernst.
28. Siebers, John.
29. Tölken, Eberhard.
30. Trappe, Friedrich.
31. Wedemeyer, Gustav.
32. Wendt, Albert.
426 33. Wilkens, Christian.

V b.

1. Bischoff, Wilhelm.
2. Buchner, Heinrich.
3. Clement, Arthur.
4. Clüver, Heinrich.
5. Deneke, Carl.
6. * Dunkel, Carl.
7. Eitner, Carl Theodor.
8. * Heidrich, Albert.
9. Hoppenberg, Ferdinand.
10. Knoll, Walter.
11. Kriete, Arnold.
12. Lattmann, Ernst.
13. Lehmann, Erwin.
14. Luchting, Carl Georg.
15. Müller, Andreas.
16. Müller, Georg.
17. Münch, Bernhard.
18. Munzel, Albert.
19. Neumeyer, Friedrich.
20. Noeren, Richard.
21. Papendieck, Cäsar.
22. + Quintin, Herbert.
23. Reiners, Bernhard.
24. Reinicke, Wolfgang.
25. Riebau, Hans.
26. Rohdenburg, Hinrich.
27. Rulfs, Ernst.
28. Schilling, Eduard.
29. Seba, Enno.
30. Töhlke, Arthur.
31. Voss, Alfred.
32. Weier, Carl.
459 33. Wülbers, Alexander.

VI a.

1. Benecke, Heinrich.
2. * Bernhardt, Karl.
3. * Blume, Hermann.
4. * Bösch, Wilhelm.
5. * Bremner, Hans.
6. * Buse, Adolf.
7. * Buss, Rolf.
8. Castendyk, Walter.
9. * Diem, Christian.
10. * Dohrmann, Ernst.
11. * Ebhardt, Rolf.
12. * Feise, Heinz.
13. * Finken, Martin.
14. Fischer, Alfred.
15. * Funk, Hans.
16. * Fürhölter, Carl.
17. * Gansberg, Johannes.
18. * Haußner, Helmut.
19. * Hogrefe, Paul.
20. * — Jacob, Hans.
21. Janssen, Georg.
22. * Kiffe, Walter.
23. * Kirste, Hans.
24. * Lahrs, Wilhelm.
25. * Lampe, Friedrich.
26. * Meyerdierks, Armin.
27. * Müller, Georg.
28. * — Rinze, Heinz.
29. * Sandstedt, Johann.
30. * Schmettau, Gustav.
31. Seba, Hinrich.
32. * Steudel, Friedrich.
33. * Tiemann, Roland.
34. * Wania, Hermann.
35. * Wedemeyer, Herbert.
36. * Wehrmann, Wilhelm.
37. * Wendel, Johann.
497 38. Wurthmann, Hinrich.

VI b.

1. * Ahlers, Conrad.
2. * Bardenheuer, Wolfgang.
3. * Bothe, Henry.
4. Busse, Georg.
5. * Cohen, Erich.
6. * — Corßen, Fernando.
7. * Deike, Rudolf.
8. * Franke, Hubert.
9. * Galperin, Hans.
10. * Gartelmann, Karl.
11. Gerritzen, Eduard.
12. * Goosmann, Wilhelm.
13. * Harder, Henry.
14. * — Hauschild, Heinz.
15. * Kaldauke, Friedrich.
16. * Kappel, Franz.
17. * Kayser, Karl.
18. * Kraack, Kurt.
19. * Liebtrau, Heinz.
20. * Lüthke, August.
21. * Meyer, Walter.
22. — Mumme, Wilhelm.
23. * Niebuhr, Johannes.
24. * Ötting, Harry.
25. * Ofterdinger, Henry.
26. * Pantzer, Wilfried.
27. * Röhrs, Karl.
28. * Sander, Wilhelm.
29. * Schachtebeck, Wilhelm.
30. * Schierholz, Hermann.
31. * Schmetz, Theodor.
32. * Schübel, Werner.
33. * Seidel, Waldemar.
34. * Tasto, Nikolaus.
35. * Wegener, Werner.
36. * Weidner, Wilhelm.
37. * Wendland, Otto.
38. * Wilkening, Otto.
39. * Wille, Wilhelm.
40. * Wywiol, Johannes.
538 41. * — Zeiler, Franz.

VIII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

1. Die **Berechtigungen** der Oberrealschule sind im allgemeinen denen des Gymnasiums und des Realgymnasiums gleich, verschlossen ist den Schülern der Oberrealschule bis jetzt noch das Studium der Theologie, der Bibliothek- und Staatsarchivardienst und, für Bremische Staatsangehörige wenigstens, das Studium der Jurisprudenz. Eine Änderung in diesem Punkte steht hoffentlich bald bevor. Nähere Mitteilungen über die Berechtigungen, die die Schule verleiht, finden sich in der Beilage zum Jahresbericht von 1907 „Aufgaben, Ziele, Berechtigungen der Oberrealschule in Bremen", die in den hiesigen Buchhandlungen zu erhalten ist.

2. **Elternhaus und Schule.** Noch immer begegnet man vielfach der Auffassung, daß die Eltern meinen, sie belästigten die Lehrer, wenn sie gelegentlich einmal kommen, um sich über Fortschritte und Verhalten ihrer Söhne zu erkundigen. Dem gegenüber kann nicht dringend genug gesagt werden, daß uns solche Besuche durchaus erwünscht sind. Wenn die Arbeit, die die Schule in Unterricht und Erziehung an den ihr anvertrauten Zöglingen zu leisten sich bemüht, erfolgreich sein soll, so muß zwischen den Eltern unserer Schüler und den Lehrern ein Vertrauensverhältnis bestehen, daß am besten herbeigeführt bezw. befestigt wird, wenn Eltern und Lehrer sich kennen lernen.

Durch den Umbau der Oberrealschule ist ein **Lehrersprechzimmer** (Nr. 27) geschaffen worden, in dem jedes Mitglied des Lehrerkollegiums gern Auskunft und Rat zu erteilen bereit ist. Außerdem sind die Sprechstunden eines jeden Klassenlehrers aus dem gedruckten Stundenplan zu ersehen, in denen er zur Rücksprache mit den Eltern gern zur Verfügung steht. Damit der Klassenlehrer die etwa notwendigen Erkundigungen rechtzeitig einziehen kann, ist es erwünscht, **wenn ihm die Eltern ihren Besuch in der Sprechstunde durch ihren Sohn vorher anmelden.**

Im Interesse unserer Schüler bitte ich dringend, daß von dieser neuen Einrichtung, die ja in den letzten Jahren in recht erfreulicher Weise benutzt worden ist, auch weiterhin recht häufig Gebrauch gemacht wird. **Die Eltern sollten mit einer Aussprache mit den Lehrern ihrer Söhne nicht warten, bis ein Zeugnis oder die Versetzung in Aussicht steht, sondern möglichst bald nach der Übernahme der Klasse durch einen neuen Klassenlehrer sich mit ihm in Verbindung setzen und dauernd Fühlung mit ihm behalten.** So manches Mißverständnis und so manche Klage auf beiden Seiten würden dann leicht behoben. Besonders sollten körperliche Gebrechen und Krankheiten, die die Entwicklung der Schüler beeinflußt haben, dem Klassenlehrer mitgeteilt werden, damit er darauf möglichst Rücksicht nimmt.

Ebenso ist den Eltern dringend zu raten, ihre eigenen Beobachtungen über die geistige und körperliche Entwicklung, den Charakter, die Arbeits- und Erholungsweise und besonders auch die Privatlektüre ihrer Söhne den Lehrern gelegentlich zur Kenntnis zu bringen, da nur dann eine „individuelle" Behandlung der Schüler möglich ist. Nur dann wird auch der Kampf der Schule gegen die sog. „Schundliteratur" und alle anderen unsauberen Einflüsse, denen unsere Kinder heute in einer Großstadt leider nur zu leicht ausgesetzt sind, erfolgreich sein.

Besonders sollten die Eltern Mitteilung machen, wenn die **häusliche Arbeit** der Schüler trotz gewissenhaften Fleißes **dauernd** ein vernünftiges Normalmaß, das in den unteren und mittleren Klassen zwei Stunden nicht wesentlich überschreiten sollte, übersteigt. In VI und V sollte die häusliche Arbeitszeit auf jeden Fall darunter bleiben.

Ebenso empfehle ich nachdrücklich, daß der Rat des Klassenlehrers oder des Unterzeichneten eingeholt wird, **bevor** ein Schüler **Privat-** oder sog. **Arbeitsstunden** erhalten soll. **Eine wesentliche Aufgabe der Schule ist die Erziehung zu selbständiger, sorgfältiger Arbeit, die durch solche Stunden oft vereitelt wird.** Privatstunden im letzten Vierteljahr, die die Schüler notdürftig noch zur Versetzung „reif" machen sollen, haben meistens gar keinen Zweck, das Geld für diese Stunden ist infolgedessen meist weggeworfen. Selbst wenn der Schüler eben noch versetzt wird, kann er in der folgenden Klasse oft nicht recht folgen, da die schnell angeeigneten Kenntnisse ebenso schnell wieder verschwinden. Viele Klagen über Überbürdung haben darin ihren Grund.

Dringend erwünscht ist ferner, daß uns die Eltern in der Pflege einer guten Handschrift unterstützen, indem sie sich die Hefte ihrer Söhne vorlegen lassen und sie anhalten, flüchtig geschriebene häusliche Arbeiten nochmals anzufertigen. **Die Klassenarbeitenhefte werden auf den Wunsch der Eltern jederzeit zur Einsicht nach Hause mitgegeben.**

Endlich sollten die Eltern auch darauf achten, daß die Schüler, besonders der unteren Klassen, ihre Bücher, Hefte usw. zweckmäßig (am besten in einem Tornister) tragen. Wird der zu schwer, so wird die Schule für Abhilfe sorgen.

3. **Schüler, die auswärts** für die Oberrealschule vorbereitet werden, sollten möglichst schon in **Sexta,** spätestens aber in **Quarta** oder **Untertertia** eintreten, da sie sonst meist recht große Schwierigkeiten haben, um mit fortzukommen.

Auswärtige Schüler können auf den Wunsch ihrer Eltern von dem Direktor die Erlaubnis erhalten, sich noch nach Schluß des Unterrichts im Schulgebäude aufzuhalten. Doch wird diese Erlaubnis nur versuchsweise und widerruflich erteilt, auch übernimmt die Schule keine Verantwortung für diese Schüler.

4. Schüler, die einen weiten Schulweg haben und daher das **Fahrrad** benutzen, können die Räder in dem dazu bestimmten Raum des Kellergeschosses aufbewahren, soweit der Raum reicht. Die Erlaubnis des Direktors ist einzuholen. Die Schule übernimmt indessen keine Verantwortung für die Räder.

5. Die **Anmeldung** eines Schülers muß durch den Vater oder dessen berechtigten Vertreter persönlich oder schriftlich geschehen. Dabei sind einzureichen: 1) Der Geburtsschein; 2) das Zeugnis über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung; 3) ein Abgangszeugnis der bisher besuchten Schule oder ein beglaubigtes Zeugnis über die private Vorbildung und das bisherige Betragen. Formulare für die Anmeldung können vom Schuldiener bezogen werden.

Schüler, die Ostern in die Sexta eintreten sollen, müssen das neunte Lebensjahr entweder vollendet haben, oder vor dem 1. Juli vollenden. An Kenntnissen sind erforderlich: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher **und lateinischer** Schrift, ferner die Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen, einige Kenntnisse aus der deutschen Grammatik.

6. **Abmeldung.** Dem Abgange eines Schülers muß vor Beginn des neuen Vierteljahres eine persönliche oder schriftliche Abmeldung durch den Vater oder dessen berechtigten Stellvertreter vorhergehen. Als letzte Abmeldungstermine gelten: 1) Der letzte Wochentag der Frühlingsferien und, wenn diese mit den Osterferien zusammenfallen, der letzte Wochentag der Osterferien; 2) der 30. Juni; 3) der letzte Wochentag der Herbstferien; 4) der letzte

Wochentag der Weihnachtsferien. Bei der Abmeldung ist anzugeben: 1) Welche Schule der Schüler fortan besuchen soll oder welchem Berufe er sich widmen will; 2) ob die Ausstellung eines Abgangszeugnisses gewünscht wird. Erfolgt die Abmeldung nicht rechtzeitig, so ist das Schulgeld bis zum Schlusse des Vierteljahres, innerhalb dessen die Abmeldung erfolgt, noch zu zahlen. Abmeldescheine sind ebenfalls beim Schuldiener zu haben.

7. **Befreiung vom Turnen, Singen** und **Zeichnen** erfolgt, wenn nicht ein augenscheinliches Gebrechen oder sonstige zwingende Umstände das Bedürfnis dauernder oder zeitweiliger Befreiung außer Zweifel stellen, seitens des Direktors nur auf ärztliches Zeugnis, das den Grund dafür anzugeben hat. Das Zeugnis für das Turnen hat außerdem anzugeben, ob die Befreiung auf den gesamten Unterricht auszudehnen oder auf eine bestimmte Klasse von Übungen zu beschränken ist. Die Befreiung vom Singen erstreckt sich nicht auf den die theoretischen Elementarkenntnisse behandelnden Teil des Unterrichts auf der Unterstufe. Für die Befreiung vom Turnen ist ein bestimmtes Formular vorgeschrieben, das der Schuldiener auf Wunsch abgibt. Sie gilt in der Regel nur für das laufende Halbjahr.

8. **Versäumnis und Urlaub.** Zwingen Krankheit oder sonst ein Notfall einen Schüler zur Schulversäumnis, so ist davon möglichst im Laufe des ersten Tages dem Klassenlehrer in glaubwürdiger Form Anzeige zu machen und bei der Rückkehr eine schriftliche Darlegung seitens des Vaters oder seines Stellvertreters beizubringen. In jedem andern Falle muß Urlaub bis zu einem Tage beim Klassenlehrer, für längere Zeit beim Direktor im voraus nachgesucht werden, und zwar so zeitig, daß auch einer Ablehnung des Gesuches noch Folge gegeben werden kann.

9. **Auswärtige Schüler** haben von der von ihren Eltern oder deren Vertreter gewählten Pension, auch von deren Wechsel dem Direktor sofort Anzeige zu erstatten. Der Direktor hat das Recht, von den Eltern des Schülers oder deren Stellvertretern eine Änderung der Pension innerhalb einer nach den Umständen zu bemessenden Frist zu verlangen. Ein Wohnungswechsel der Schüler, die in der Stadt Bremen wohnen, ist dem Klassenlehrer und dem Direktor sogleich anzuzeigen.

10. Die Teilnahme am **Chorsingen** ist für alle Schüler von U III—I verbindlich, soweit der Gesanglehrer sie für geeignet hält. Ebenso ist die Teilnahme an den **Spielen im Freien** für die Schüler verbindlich, doch können sie aus triftigen Gründen vom Direktor davon entbunden werden.

11. **Wahlfreier Unterricht.** In folgenden Lehrfächern ist an der Schule wahlfreier Unterricht eingerichtet, d. h. die Schüler sind zur Teilnahme nicht verpflichtet, sondern sie steht ihnen frei unter gewissen Bedingungen. Spanisch: 2 Jahreskurse (U II, O II) von je 2 St.; Lateinisch: 3 Jahreskurse (O II—O I) von je 2 St.; Linearzeichnen: 2 Kurse (O III—U II, O II—O I) von je 2 St.; physikalische Schülerübungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle 14 Tage 2 Stunden; biologische und chemische Schülerübungen: 3 Jahreskurse (O II—O I) alle 14 Tage 2 St.

Es ist natürlich nicht möglich und nicht erwünscht, daß die Schüler an allen diesen Fächern teilnehmen. Sie haben selbst zu entscheiden, welche dieser Unterrichtsfächer für ihren zukünftigen Beruf von Wichtigkeit sind. So wird Spanisch für den späteren Kaufmann, Linearzeichnen vorzugsweise für den Techniker, Lateinisch für alle die, die später auf der

Universität studieren wollen, sehr erwünscht, wenn nicht notwendig sein. Die naturwissenschaftlichen Schülerübungen sollen die Neigung der Schüler zu praktischer Betätigung in die richtigen Bahnen lenken, Interesse für die physikalischen, biologischen und chemischen Vorgänge wachrufen und das Verständnis für diese vermitteln, den Unterricht unterstützen, die Beobachtungsgabe schärfen und die Geschicklichkeit der Hand fördern.

Um einer Überbürdung der Schüler vorzubeugen, gelten für die Teilnahme am wahlfreien Unterricht die folgenden Bestimmungen: a) Kein Schüler soll an mehr als 4 wahlfreien Stunden teilnehmen. b) Die Schüler, die am wahlfreien Unterricht (besonders Latein, Spanisch, Linearzeichnen) teilnehmen wollen, müssen in der Regel in den verbindlichen Schulfächern wenigstens die Zensur genügend haben. c) Die Schüler haben sich zwischen Latein und Spanisch, Latein und Linearzeichnen zu entscheiden. d) Eintritt und Austritt erfolgt nur am Anfang oder Ende des Halbjahrs.

12. **Predigerunterricht.** Durch eine Verfügung der Senatskommission für das Unterrichtswesen vom 12. März 1909 ist einstweilen angeordnet worden, daß für die Katechumenen (1. Lehrjahr) in der Klasse Untertertia am Montag und Donnerstag, für die Konfirmanden (2. Lehrjahr) in der Klasse Obertertia am Dienstag und Freitag die Zeit von 11—1 Uhr vom Schulunterricht frei zu lassen ist. Andere Wünsche können nicht berücksichtigt werden.

13. Die **Ferien** im Schuljahre 1911 sind folgendermaßen festgesetzt: Schulanfang 18. April; 25. Mai; 3.—10. Juni Pfingstferien; 15. Juli bis 19. August Sommerferien; 2.—7. Oktober Herbstferien; 22. November; 23. Dezember 1911 bis 2. Januar 1912 Weihnachtsferien. Die Lage der Osterferien 1912 steht noch nicht fest.

14. Der Unterzeichnete ist in allen Schulangelegenheiten an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Geschäftszimmer (Nr. 33) im Schulgebäude Dechanatstraße 5 (östl. Flügel, ehemal. Untergymnasium) zu sprechen. Alle **amtlichen** Mitteilungen an mich, bitte ich (besonders während der Ferien):

An die **Direktion der Oberrealschule**

in

Bremen,
Dechanatstraße 5

zu richten.

Bremen, im Juni 1911.

Der Direktor der Oberrealschule.
Carl Dietz.